

und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe bessert sich. Die Planerfüllung in den volkseigenen Betrieben entspricht dem Durchschnitt der gesamten Industrie. Notwendig ist jedoch, daß die volkseigenen Betriebe sowohl durch Steigerung der Arbeitsleistung wie durch Senkung der Selbstkosten und durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu vorbildlichen Betrieben werden.

Diese Betriebe sind Betriebe des Volkes, sie sind dem Einfluß und dem Profitstreben der alten Besitzer entzogen. Die Industrieverwaltungen der volkseigenen Betriebe werden von demokratisch gesinnten Ingenieuren oder früheren Gewerkschaftsfunktionären geleitet. Es gibt einige Fälle, wo noch nicht alles in Ordnung ist, wo noch einige Leute vorhanden sind, die nicht am Neuaufbau der Wirtschaft interessiert sind. Ich denke, daß man diese Schwächen jetzt bald beseitigen kann.

Die Behauptung der Gegner, in den volkseigenen Betrieben sei die Einzelinitiative unmöglich, ist durch das Leben widerlegt. Die frühere Initiative der Privatunternehmer wird in diesen Betrieben mehr und mehr durch die Initiative aller Arbeiter, Angestellten und Ingenieure nicht nur ersetzt, sondern übertroffen. Es gibt zahlreiche Vorschläge der Ingenieure und Arbeiter zur sparsameren Verwendung der Rohstoffe, zur Senkung der Produktionskosten und zur Erhöhung der Qualität der Arbeitsproduktion.

Die Entwicklung der volkseigenen Betriebe wurde bisher dadurch gehindert, daß den Industrieverwaltungen Produktionsplan, Rohstoffbedarf und Verteilungsplan nicht bekannt waren. Auch in vielen Betrieben wurde in den Abteilungen weder die Durchführung des Produktionsplanes noch die Verbesserung der Arbeitsorganisation oder der Rohstoffverwertung mit den Arbeitern beraten.

In dieser Hinsicht muß eine Änderung erfolgen. Die Industrieverwaltungen der volkseigenen Betriebe sind selbst mitverantwortlich für die Planung und für die Durchführung des Planes. Die volkseigenen Betriebe sollten Betriebe der höchsten Arbeitsproduktivität, der vorbildlichsten Ordnung und des geringsten Arbeitsausfalles sein. Leider gibt es aber eine Anzahl von Betrieben, in denen die Arbeitsmoral noch sehr tief steht. Im Kombinat der Mansfelder Betriebe wurden 28 Prozent Arbeitsausfall festgestellt, im Mannesmann-Röhrenwerk 32 Prozent und in der Maximilianhütte 17,5 Prozent.

Über die Maximilianhütte möchte ich etwas ausführlicher sprechen. Dieser Betrieb gehört zu den bedeutendsten Werken in der sowjetischen Besatzungszone. Der Zustand dieses Werkes ist jedoch in jeder Hinsicht, organisatorisch, technisch und wirtschaftlich, noch sehr rückständig. Innerhalb der Betriebsleitung gibt es keine geordnete Aufgabenver-